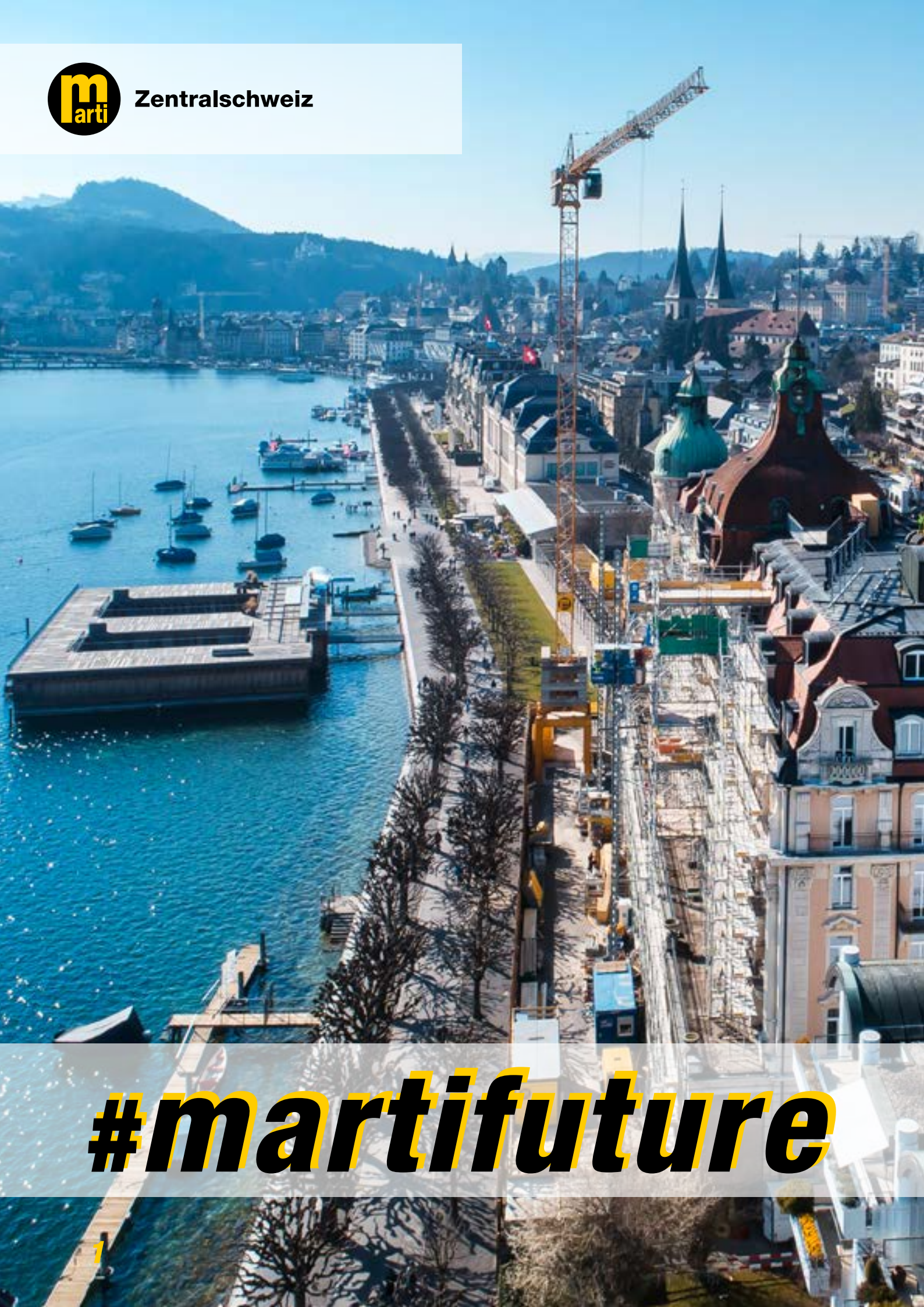
Zentralschweiz



#martifuture

LERNENDENLAGER LÖTSCHENTAL

DEINE ANSPRECHPARTNER - ENGAGIERT UND MOTIVIERT

«Marti Zentralschweiz begleitet die jungen Leute bei ihren ersten Schritten im Berufsleben.
In erster Linie ist es uns wichtig, neue Berufsfachleute sorgfältig und fundiert auszubilden. Lernende sollen so viel wie möglich von den Mitarbeitenden auf den Baustellen profitieren, beruflich wie auch menschlich.

Mit einer umfassenden Ausbildung wollen wir den Lernenden die Leidenschaft und Faszination des Bauens mit auf den Weg geben. »

FURIANO CIACCIA
VERANTWORTLICHER LERNENDENWESEN BAUBETRIEB

MICHAEL WANGELER
VERANTWORTLICHER LERNENDENWESEN WERKSTATT

«Unser Beruf Baumaschinenmechaniker ist sehr abwechslungsreich und vielseitig. Wir reparieren und unterhalten diverse Kleingeräte, sowie Grossmaschinen wie Dumper, Walzen, Bagger und auch Belagsfertiger. Diverse Spezialanfertigungen auf Baustellen gehören ebenfalls dazu. Dank unserem Einsatz verfügen wir über einen gepflegten Maschinenpark, der regelmässig erneuert wird.

Unsere Kunden sind Maschinisten, Poliere und Handwerker aus der eigenen Firma. Wir sind auch viel auf Baustellen unterwegs und reparieren vor Ort, was die Ausbildung noch interessanter macht.

Unsere Werkstattwagen sowie auch unsere Werkstatt sind mit modernem Werkzeug ausgerüstet und werden je nach Bedarf auch ergänzt.

Von uns bekommt jeder Lernende die Unterstützung und Zeit, die er braucht, damit er die Lehre mit Erfolg besteht.

Wir sind ein kollegiales Werkstattteam und helfen uns gegenseitig. Auch Freizeitaktivitäten wie Skifahren, Ausflüge oder gemeinsames Essen gehen, sind bei uns üblich. »

ROSCHE BÜNTER | BAUMASCHINENMECHANIKER

«Es kann vorkommen, dass wir Gas geben müssen.»

«Wir unterhalten Maschinen, machen den Service und reparieren, was kaputt ist. Je nachdem wie viele Betriebsstunden eine Maschine hat, ist das immer wieder anders. Manchmal gibt es mehr zu reparieren, dann ist es nur ein kleiner Service. Manchmal gehen ganze Motoren kaputt, zum Beispiel von Kleingeräten. Da wird es interessant.

Wir haben zu Hause einen Bauernhof und fast mehr Maschinen als Tiere. Wegen unserem Bagger bin ich auf Landmaschinen- oder Baumaschinenmechaniker gekommen. Dann war ich schnuppern. Landmaschinenmechaniker hat mir aber nicht gefallen. Da hat man enorm viel Druck. Der Kunde, der muss bezahlen und man muss voll auf Zug arbeiten. Das ist hier anders. Hier kann ich auch mal nachfragen, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Es kann schon auch vorkommen, dass wir Gas geben müssen, wenn eine Maschine auf der Baustelle gebraucht wird. Aber das ist nicht immer so.

Die Betreuung ist super. Es hat immer jemand Zeit, um etwas zu erklären. Auch wenn ich in der Schule etwas nicht verstanden habe. Nach der Lehre muss ich ins Militär und dann will ich weiter auf dem Beruf arbeiten. Weil nach der Lehre weiss man noch lange nicht alles. Die Älteren wissen viel mehr, als man in den vier Jahren Lehre aufnehmen kann. Später werde ich Baumaschinenführer.»

BAUMASCHINENMECHANIKER*IN EFZ

BESCHRIEB

Baumaschinenmechaniker*innen warten und reparieren Maschinen, Fahrzeuge und Geräte, wie beispielsweise Bagger, Betonmischer, Krane, Muldenkipper oder Vibrationsstampfer. Du arbeitest in der Werkstatt oft mit Handbüchern und Funktionsplänen. Du lernst Maschinensägen, Bohr- und Schleifmaschinen, Schweissanlagen und andere Spezialwerkzeuge zu bedienen. Bei Pannen oder Störungen an Maschinen arbeitest du auf der Baustelle, darum sind Baumaschinenmechaniker*innen häufig unterwegs.

AUSBILDUNGSDAUER

Baumaschinenmechaniker*in EFZ: 4 Jahre

ANFORDERUNGEN

- Technisches Verständnis
- Handwerkliches Geschick
- Rasche Auffassungsgabe
- Interesse für Baumaschinen, Elektronik und Hydraulik
- Selbständigkeit

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis

- Diagnosetechniker*in Baumaschinen

Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom

- Baumaschinenmechanikermeister*in

Höhere Fachschule - dipl. Techniker*in

- Maschinenbau
- Metallbau
- Elektrotechnik

Fachhochschule - Bachelor of Science

- Maschinentechnik
- Automobiltechnik
- Elektrotechnik

LEHRBETRIEB

Marti Zentralschweiz
Eichwaldstrasse 5
Postfach 3370
6002 Luzern
marti.zentralschweiz@martiag.ch

DANIEL FILIPE COSTA GONÇALVES | INDUSTRIE- UND UNTERLAGSBODENBAUER

«Wir verlegen Böden in der ganzen Schweiz.»

«Wir verlegen fugenlose Amarit-Bodenbelagssysteme in Fabriken, Werkstätten, Lagern und Parkhäusern. Aber auch bei Privaten. Wir bauen den Unterboden auf, oft auch die Wandsockelabschlüsse mit Hohlkehlen. Das ist wegen den Hygieneansprüchen der Industrie. Putzen geht dann einfacher.

Jetzt sind wir gerade in einer grossen Industriehalle, wo wir alte Stampfasphaltböden sanieren. Zuerst haben wir den Boden kugelgestrahlt. Dann haben wir hohle Stellen ausgespitzt und sie mit Reprofiliermörtel geflickt.

Dann bauen wir den neuen Boden auf. Bei Amarit verwenden wir ein Sand/Epoxidharzgemisch, das wir auf der ganzen Fläche mit Quarzsand abstreuen. Am Tag danach schleifen wir die Oberfläche und reinigen sie vom Staub. Am Schluss tragen wir eine sehr widerstandsfähige Deckschicht aus Epoxidharz auf.

Mit den Kollegen und dem Polier hier bei Marti ist es tipptopp. Wir arbeiten gemeinsam, wenn ich Probleme habe hilft man mir. Ich bin ja ursprünglich aus Portugal, darum ist es mit der Sprache ein bisschen schwierig. Vor allem weil ich erst zwei Jahre hier in der Schweiz bin. Ich mache gerade einen internen Sprachkurs, damit ich besser werde.

Wir sind immer in den Gebäuden. Unsere Materialien brauchen konstante Temperaturen, um auszuhärten. Bei uns ist es immer warm und trocken. Besonders gefällt mir, dass wir viel unterwegs sind. Wir verlegen Böden in der ganzen Schweiz, so sieht man immer andere Orte und lernt viele Leute kennen.»

INDUSTRIE- UND UNTERLAGSBODENBAUER*IN EFZ
INDUSTRIE- UND UNTERLAGSBODENBAUPRAKTIKER*IN EBA

BESCHRIEB

Als Industrie- und Unterlagsbodenbauer*in baust und unterhältst du Unterlagsböden und Bodenbeläge. Diese erstellst du zum Beispiel in Fabrikhallen, Lagerhäusern oder in öffentlichen Bauten. Den Unterlagsboden trägst du auf den betonierten Rohboden auf. Er bietet die Unterlage für Teppich, Parkett oder andere Bodenbeläge. Ein Unterlagsboden dient der Wärme- oder Schallisolierung und hält die Feuchtigkeit zurück. Industrieböden sind das zweite wichtige Arbeitsgebiet. Der Bau von Industrieböden verlangt grösste Präzision.

AUSBILDUNGSDAUER

Industrie- und Unterlagsbodenbauer*in EFZ: 3 Jahre

Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker*in EBA: 2 Jahre

ANFORDERUNGEN

- Handwerkliches Geschick
- Teamfähigkeit
- Freude an wechselnden Arbeitsorten
- Körperkraft

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis

- Industrie- und Unterlagsbodenbau-Vorarbeiter*in
- Industrie- und Unterlagsbodenbau-Polier*in

Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom

- Baumeister*in
- Bauleiter*in

Höhere Fachschule - dipl. Techniker*in

- Bauführung
- Bauplanung

Fachhochschule - Bachelor of Science

- Bauingenieurwesen

LEHRBETRIEB

Marti Zentralschweiz
Eichwaldstrasse 5
Postfach 3370
6002 Luzern
marti.zentralschweiz@martiag.ch

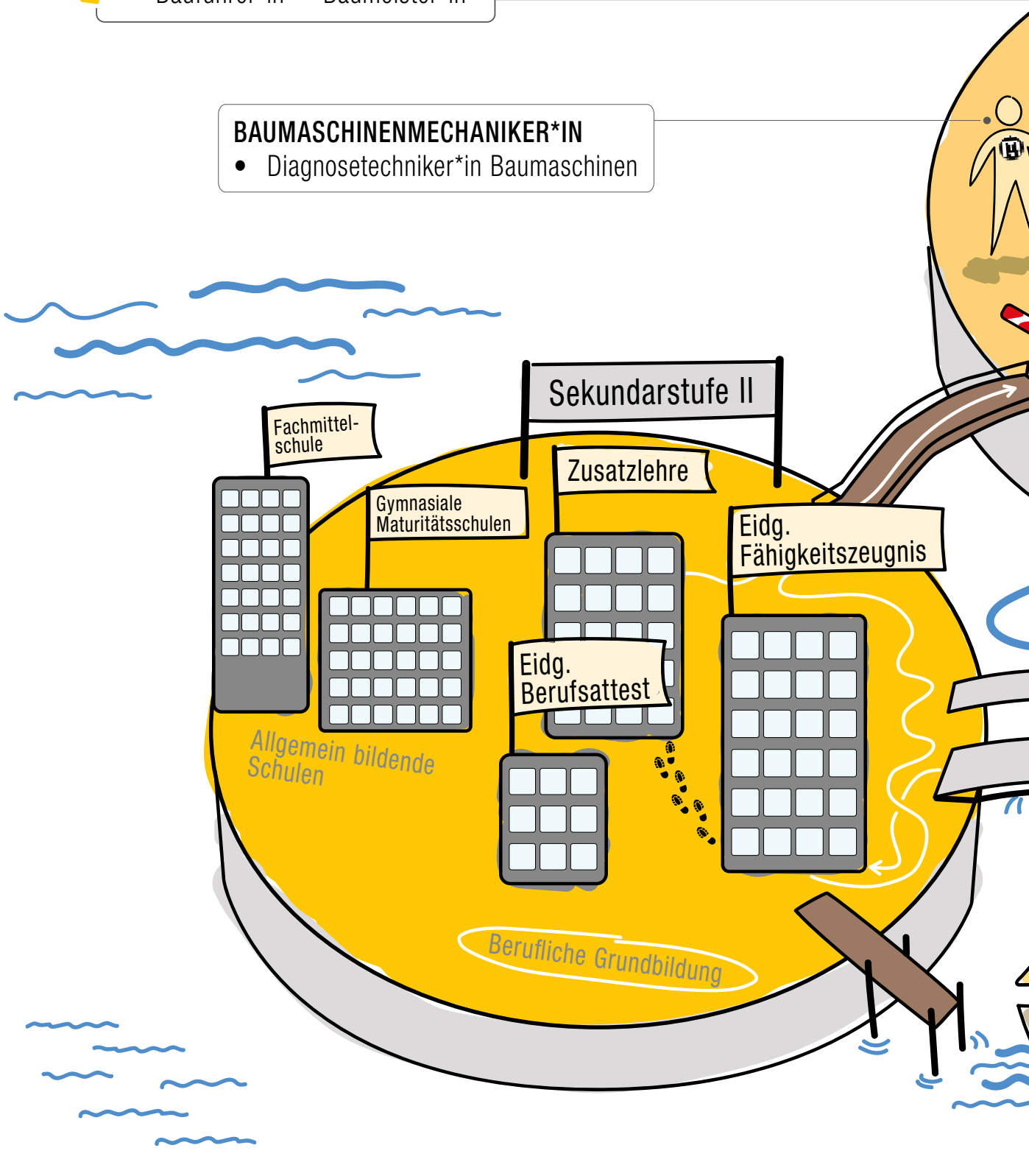
die marti weiterbildungswelt

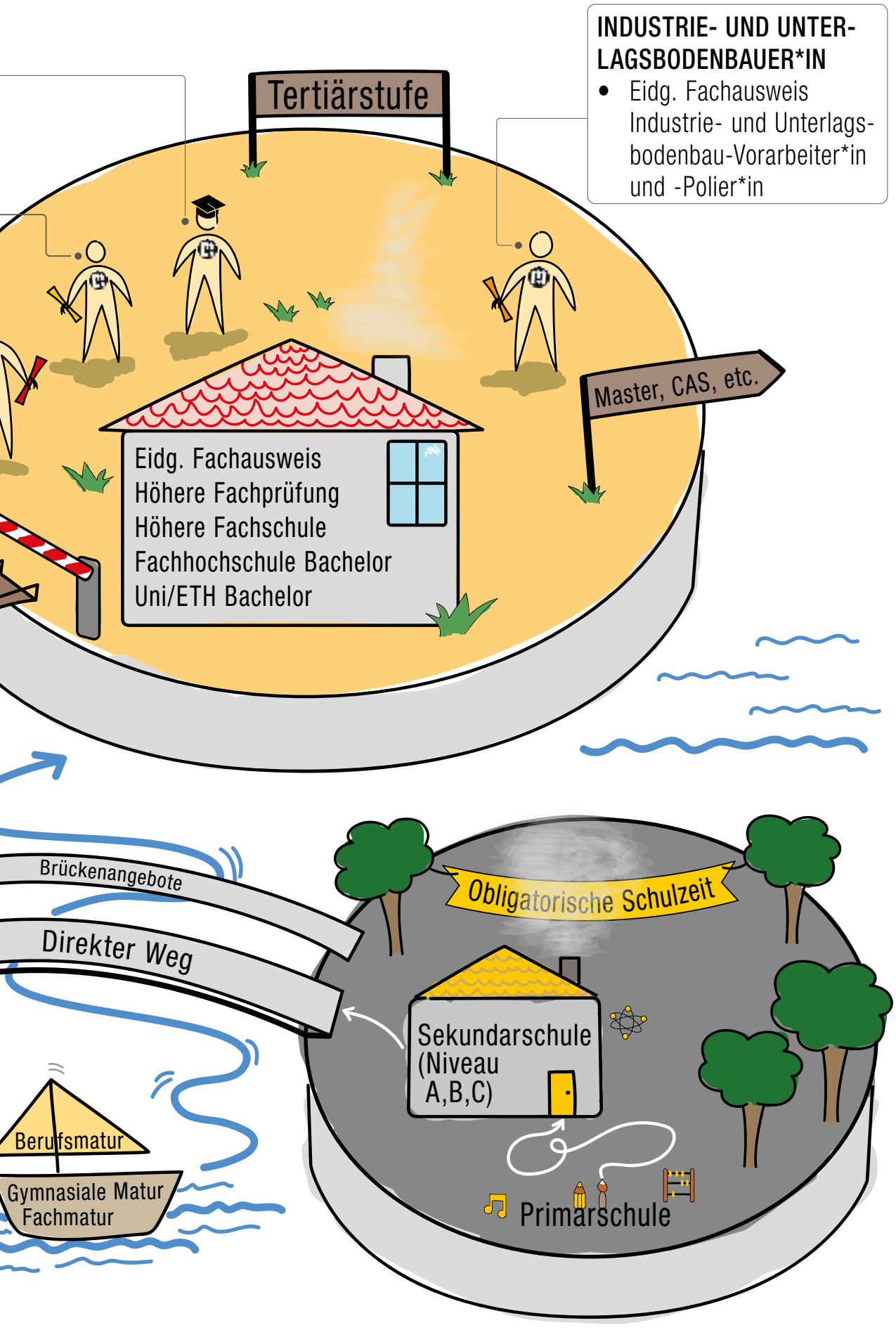
STRASSENBAUER*IN
- Dipl. Baumeister*in
- Dipl. Techniker*in HF
- Bauingenieur*in (Bachelor)

BAU-KARRIERE

MAURER*IN
➡ Vorarbeiter*in ➡ Polier*in ➡ Bauführer*in ➡ Baumeister*in

BAUMASCHINENMECHANIKER*IN
- Diagnosetechniker*in Baumaschinen




INDUSTRIE- UND UNTER-LAGSBODENBAUER*IN
• Eidg. Fachausweis Industrie- und Unterlags-bodenbau-Vorarbeiter*in und -Polier*in
Tertiärstufe
Master, CAS, etc.
Eidg. Fachausweis
Höhere Fachprüfung
Höhere Fachschule
Fachhochschule Bachelor
Uni/ETH Bachelor
Brückenangebote
Direkter Weg
Obligatorische Schulzeit
Sekundarschule (Niveau A,B,C)
Berufsmatur
Gymnasiale Matur
Fachmatur
Primarschule

NICO SUTER | MAURER

«Nach der Lehre will ich in den Kundendienst.»

«Morgens treffen wir uns im Magazin, laden noch etwas und fahren dann auf die Baustelle. Dann sagt der Polier, was wir heute machen. Ich liebe es, immer wieder etwas anderes zu machen. Maurer ist ein vielseitiger Beruf, wir kommen herum und es ist abwechslungsreich.

Mein Nachbar arbeitet auch bei Marti, so bin ich auf die Idee Maurer gekommen. Ich war zwei Mal schnuppern. Einmal im Sommer und einmal im Winter, damit ich auch die Erfahrung in der kälteren Jahreszeit sammeln konnte. Es hat mir sofort gefallen und ich habe mich direkt beworben und den Job bekommen.

Die Betreuung ist gut, auch mit den Leuten auf der Baustelle habe ich es immer gut gehabt. Auch die Chefs und die Lehrlingsbetreuer kümmern sich um uns.

Man lernt etwas. Wenn ich in der Schule Schwierigkeiten habe, frage ich den Lehrlingsbetreuer oder ich suche selber Lösungen. Und das klappt immer.

Nach der Lehre muss ich ins Militär, danach will ich weiter arbeiten auf dem Beruf. Danach möchte ich gerne als Maurer in den Kundendienst wechseln. Dafür gibt es im Campus Sursee spezielle Kurse. Dann kann ich so kleine «Gfätterliarbeiten» bei den Kunden machen.»

MAURER*IN EFZ
BAUPRAKTIKER*IN EBA

BESCHRIEB

Maurer*innen sind auf Baustellen des Hoch- und Tiefbaus tätig. Kein Haus, kein Tunnel, keine Brücke oder Strasse kann ohne Maurer*innen gebaut werden. So vielfältig wie die Baustellen, sind auch deine Aufgaben als Maurer*in. Du ziehst Wände hoch, baust Deckenverschalungen oder giesst Böden. Je nach Baustelle arbeitest du als Maurer*in in grosser Höhe, weshalb du schwindelfrei und trittsicher sein musst. Der Maurerberuf vereint traditionelles Handwerk mit dem Einsatz modernster Maschinen und Baumethoden.

AUSBILDUNGSDAUER

Maurer*in EFZ: 3 Jahre

Baupraktiker*in EBA: 2 Jahre

ANFORDERUNGEN

- Handwerkliches Geschick
- Beweglichkeit und gute Konstitution
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Freude am Arbeiten im Freien
- Teamfähigkeit

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis

- Vorarbeiter*in
- Polier*in
- Baustoffprüfer*in
- Bauwerktrenn-Polier*in
- Bautenschutz-Fachmann*frau
- Handwerker*in in der Denkmalpflege

Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom

- Baumeister*in
- Bauleiter*in

Höhere Fachschule - dipl. Techniker*in

- Bauführung

Fachhochschule - Bachelor of Science

- Bauingenieurwesen

LEHRBETRIEB

Marti Zentralschweiz
Eichwaldstrasse 5
Postfach 3370
6002 Luzern
marti.zentralschweiz@martiag.ch

JOEL UNTERNÄHRER | STRASSENBAUER

«Ich mag Maschinen und will später in den Tiefbau.»

«Mir gefällt die Arbeit als Strassenbauer. Ich mag Maschinen und am Abend sehe ich, was ich gemacht habe. Mir ist auch die Qualität meiner Arbeit wichtig.

Hier bauen wir die Fundamente für die Kandelaber einer Trolleybusspur, die von Luzern bis zur Mall of Switzerland in Ebikon verlängert wird. Total sind das 100 Löcher auf einer Länge von vier Kilometern. Das ist eine ziemlich lange Baustelle.

Strassenbauer bauen alles, was mit einer Strasse zu tun hat. Wir verlegen Rohre für die Kanalisation, Werkleitungen für Strom und Telefon. Wir bauen Trottoirs, setzen Randsteine und Schächte, bringen Strassenbelag ein.

Als ich zu Marti gekommen bin, wurde ich sehr gut aufgenommen. Wir haben viel Spass und Freude miteinander. Ich kann überhaupt nichts Negatives sagen.

Wenn ich Fragen zum Schulstoff oder sonst Probleme habe, wird mir sofort geholfen. Mein Lehrlingsbetreuer hat immer ein offenes Ohr für mich.

Nach der Lehre gehe ich zuerst in die RS, danach will ich Maschinist werden und einen Pneubagger oder Raupenbagger fahren. Dafür gibt es Kurse im Campus Sursee. Mein Ziel ist, im Tiefbau zu arbeiten.»

STRASSENBAUER*IN EFZ
STRASSENBAUPRAKTIKER*IN EBA

BESCHRIEB

Strassenbauer*innen bauen und unterhalten Strassen, Trottoirs, Über- und Unterführungen mit soliden und dauerhaften Belägen. Sie gestalten auch schöne und langlebige Plätze, Geh- und Radwege, Verkehrskreisel und ähnliche Bauwerke. Strassenbauer*innen bauen auch Werkleitungen, Strassenentwässerungen und Kanalisationen. Der Beruf ist abwechslungsreich und fordert heraus. Dies nicht nur körperlich. Du lernst Pläne zu lesen und umzusetzen. Maschinen und Geräte zu bedienen, gehört zur täglichen Arbeit. Genauigkeit ist beim Vermessen gefragt.

AUSBILDUNGSDAUER

Strassenbauer*in EFZ: 3 Jahre

Strassenbaupraktiker*in EBA: 2 Jahre

ANFORDERUNGEN

- Freude am Arbeiten im Freien und am Umgang mit Geräten und Maschinen
- Teamfähigkeit und Selbständigkeit
- Gute Konstitution und Gesundheit
- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Berufsprüfung mit eidg. Fachausweis

- Vorarbeiter*in
- Strassenbaupolier*in

Höhere Fachprüfung mit eidg. Diplom

- Baumeister*in
- Bauleiter*in

Höhere Fachschule - dipl. Techniker*in

- Tiefbau
- Bauführung
- Bauplanung

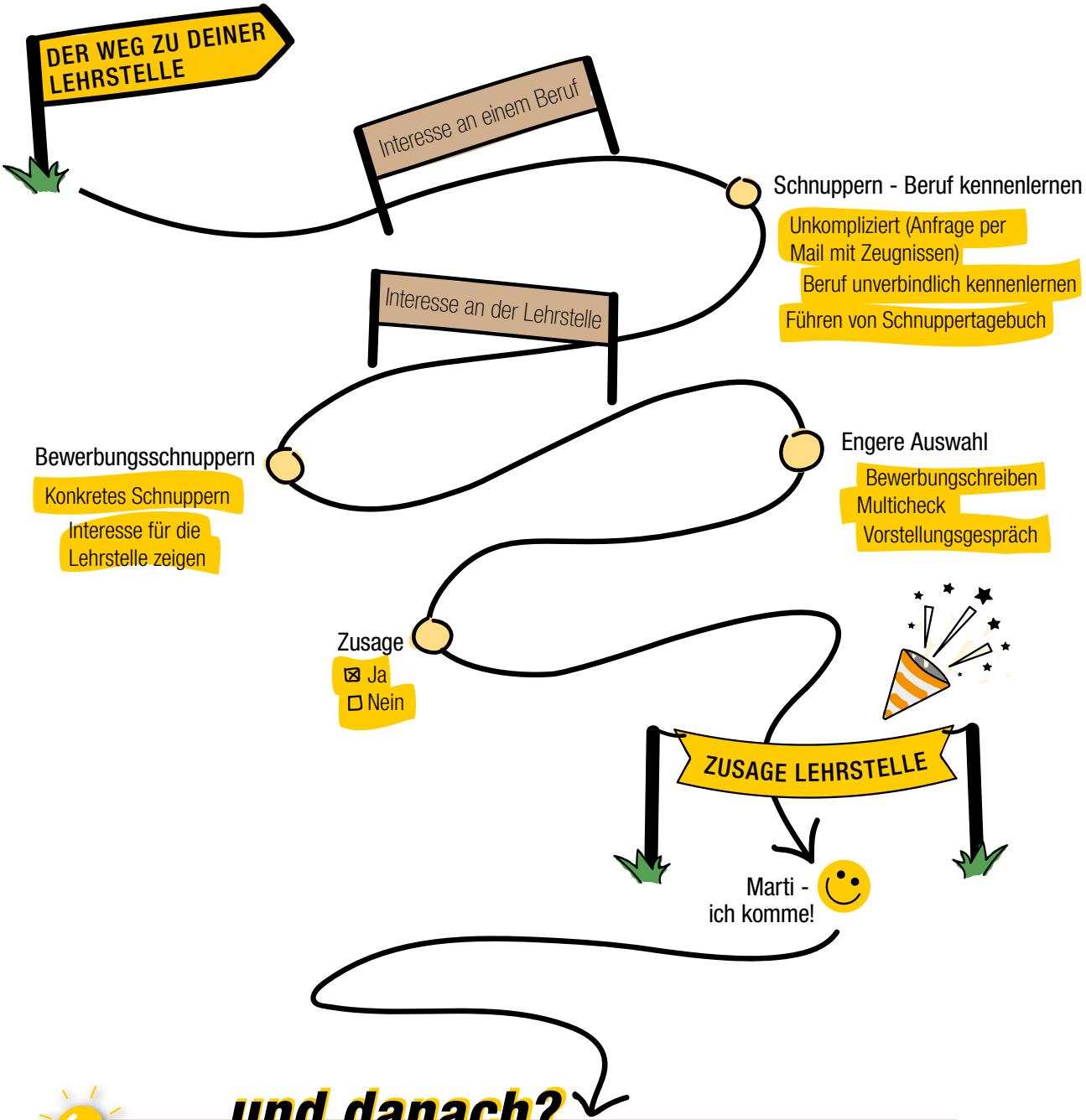
Fachhochschule - Bachelor of Science

- Bauingenieurwesen

LEHRBETRIEB

Marti Zentralschweiz
Eichwaldstrasse 5
Postfach 3370
6002 Luzern
marti.zentralschweiz@martiag.ch

der bewerbungsprozess



...und danach?

EINE ZWEITAUSBILDUNG BEI MARTI ZENTRALSCHWEIZ? - WIR HELFEN GERNE!

In einer Zweitausbildung erweiterst du deinen Horizont und machst dich fürs Berufsleben so richtig fit. Bei der Marti Zentralschweiz fördern wir dich, auch wenn du schon eine Lehre hinter dir hast. Denn vielseitig einsetzbare Mitarbeiter nützen auch uns. Sie bringen Erfahrungen aus einem anderen Beruf mit.
Das ist eine Grundlage, um in hochspannenden und vielseitigen Projekten mitarbeiten zu können. Denn das vernetzte Denken, die Kenntnis verschiedenster Arbeitschritte, sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche - qualitativ hochwertige - und nicht zuletzt nachhaltige Arbeit.

MARTI ZENTRALSCHWEIZ - FACTS & FIGURES

Zentralschweiz

GRÜNDUNGSJAHR
1936

MITARBEITER MARTI ZENTRALSCHWEIZ
ca. 245

MARTIN NEF
GESCHÄFTSFÜHRER

«Wir von der Marti Zentralschweiz freuen uns, jungen Menschen die Faszination der Bauberufe näherzubringen und sie in ihrer Berufskarriere begleiten und weiterbringen zu dürfen. Die Bauwirtschaft braucht viele junge, motivierte Nachwuchskräfte. Die Lernenden von heute sind die Führungskräfte von morgen.»

www.martifuture.ch

Eine Lehre bei der Marti Gruppe öffnet dir die Welt. Wir sind eine traditionelle Schweizer Familienunternehmung, die in allen Baubereichen tätig ist. Wir realisieren die coolsten Bauprojekte, die du dir vorstellen kannst.

Lehre mit Zukunft

Wir legen grossen Wert auf eine ganzheitliche, nachhaltige Ausbildung, damit du nach der Lehre fachlich gut gerüstet in einen Beruf mit Zukunft einsteigst. Dich erwartet eine abwechslungsreiche, interessante Lehre mit klaren Aufgaben. Wir freuen uns schon jetzt über deine guten Ideen.

Fachlich kompetent und engagiert

Knapp 200 Lernende in zwanzig Berufen, auf dem Bau und in der Technik, in der IT und im KV werden in der Marti Gruppe von menschlich und fachlich kompetenten Betreuerinnen und Betreuern begleitet und ausgebildet. Wir bieten eine moderne Infrastruktur, viel Abwechslung und kümmern uns um dich. Nicht nur, wenn es in der Ausbildung einmal schwierig ist. Klar, wir verlangen Einsatz, aber das ist für dich sicher kein Problem. Bei uns siehst du, was du bewegst.

Karriere für Praktiker

Nach der Lehre steht dir eine grosse Auswahl an Weiterbildungen offen. Das Beste: Marti begleitet dich bei deiner Karriere – auch nach der Lehre.

@martifuture

Als Lernender der Marti Gruppe bist du nicht nur im Büro oder auf der Baustelle, sondern ihr setzt auch gemeinsam ein Projekt um. 2018 waren rund 160 Lernende aus der ganzen Schweiz während mehreren Wochen im Lötschental, wo sie gemeinsam Wanderwege saniert und Bikepisten gebaut haben.